Anlage 01

Kernobst (Niederstämme, Stammhöhe bis 60 cm)

	Empfohlener Pflanzabstand	Verbindlicher Grenzabstand (ab Stammmitte)
Apfel	3,00 m	2,00 m
Birne	3,00 – 4,00 m	2,00 m
Quitte	3,00 – 4,00 m	2,00 m
Viertel – und Halbstämme	4,00 m	3,00 m

Steinobst (Niederstämme oder Busch)

Sauerkirsche	4,00 m	2,00 m
Pflaume	4,00 m	3,00 m
Pfirsich	3,00 m	3,00 m
Aprikose	3,00 m	3,00 m
Süßkirsche auf Unterlage GiSelA 5	Einzelbaum	3,00 m
Säulenobst	2,00 m	2,00 m
Hoch wachsende Sorten	3,00 m	3,00 m

Beerenobst

Schwarze Johannisbeere	1,50 – 2,00 m	1,25 m
Rote u. weiße Johannisbeere (Büsche u. Stämmchen)	1,00 – 1,25 m	1,00 m
Stachelbeeren	1,00 – 1,25 m	1,00 m
Johannis- u. Stachelbeeren (1- bis 3-triebige Spindel am Spalier)	0,50 – 1,00 m	0,50 m
Himbeeren (am Spalier)	0,40 – 0,50 m	1,00 m
Brombeeren (am Spalier)	2,00 m	1,00 m
Brombeeren (aufrecht stehend)	1,00 m	1,00 m
Heidelbeeren	1,00 m	1,00 m
Maibeeren	1,20 m	1,00 m
Weinreben	1,30 m	1,00 m

Andere Gehölze

Form- und Zierhecken	2,00 m
Ziergehölze	2,00 m

Grundsätzlich gilt, den Abstand etwas größer zu wählen, damit es später keinen Streit gibt!

1. Gehölze

Der Gehölzbestand einer Kleingartenanlage ist locker und muss durch schwachwachsende Obstbäume geprägt sein. Um eine weiterführende kleingärtnerische Nutzung zu gewährleisten, insbesondere den Anbau von Gemüse, ist es auf Grund von Schattenwirkung und Wurzeldruck **im Kleingarten verboten,** solche Gehölze anzupflanzen, die von Natur aus eine Wuchshöhe von 3m überschreiten *(außer Obst- und Wildobstgehölze).*
Dazu zählen vor allem Gehölze, die nicht dem Charakter von Kleingärten entsprechen, unter anderem Wald-, Park- und Friedhofsgehölze,
alle Arten von *Wacholder (Juniperus),*
Fichte (Picea),
Tanne (Abies),
Eibe (Taxus),
Kiefer (Pinus),
Zeder (Cedreus),
Lebensbaum (Thuja),
Scheinzypresse (Chamaecyparis), Zypresse (Cupressus),
Mammutbaum (Sequoia), Urweltmammutbaum (Metasequioa), Riesenmammutbaum (Sequioadendron),
Douglasie (Pseudotsuga),
Lärche (Larix),
Helmlocktanne (Tsuga), Schirmtanne (Sciadopitis) und Aukarien (Aucaria),
sowie Arten von Ahorn (Acer),
Birke (Betulus),
Buche (Fagus, Carpinus),
Eiche (Quercus),
Esche (Fraxinus),
Erle (Alnus),
Essigbaum (Rhus),
Ginko (Ginko),
Goldregen (Laburnum),
Kastanie (Castanea),
Pappel (Populus),
Platane (Platanus),
Robinie (Robinia),
Rosskastanie (Aesculus),
Tulpenbaum (Liriodendron),
Walnuss (Juglans),
Weide (Salix) und Arten weiterer Gattungen.

Die verbleibenden Arten, Blütensträucher und andere Ziergehölze, sind durch Schnittmaßnahmen auf eine Höhe von 2,50 m zu begrenzen.

Auf Grund ihrer starken Wuchskraft ist es außerdem nicht gestattet, Bambusgewächse (Bambuseae) und Chinaschilf (Miscanthus) ***im Kleingarten*** *zu pflanzen.*
Die Bepflanzung **der Gemeinschaftsflächen** muss so erfolgen, dass die kleingärtnerische Nutzung der anliegenden Gärten nicht beeinträchtigt ist *und der Charakter einer Kleingartenanlage erhalten bleibt*. Das Pflanzen von Obst- und Wildobstgehölzen ist ausdrücklich erwünscht.

2. Krankheitsüberträger

Feuerbrand
Der Feuerbrand ist eine der gefährlichsten Kernobstkrankheiten. Daher dürfen die hochanfälligen Wirtspflanzen dieser Krankheit, welche keinen kleingärtnerischen Nutzen haben, nicht in **Kleingartenanlagen** kultiviert werden.
Verbotene Gattungen sind: Glanzmispel (Photinia), Zwergmispel (Cotoneaster), Weiß- und Rotdorn (Crataegus), Feuerdorn (Pyracantha).

Feuerbrand ist meldepflichtig! Bei Erkennen der Krankheit in der Kleingartenanlage ist umgehend folgende Dienststelle zu informieren:
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)
Referat Pflanzengesundheit
Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen
Tel.: 035242 631-9300 oder -9301

Birnengitterrost
Wacholder (Juniperus) ist Hauptwirt des Birnengitterrostes. Daher sind alle Wacholderarten der Gattung „Juniperus" in der gesamten Kleingartenanlage inklusive der Gemeinschaftsflächen verboten.

Johannisbeersäulenrost
Als Winterwirt sind 5-nadlige Kiefernarten der Überträger für den Johannisbeersäulenrost an Schwarzer Johannisbeere und Stachelbeere.
Diese Kiefernarten, wie zum Beispiel Weymuthskiefer (Pinus strobus), Westliche Weymuthskiefer (Pinus monticola) oder Tränenkiefer (Pinus wallichiana) dürfen deshalb auch nicht auf Gemeinschaftsflächen gepflanzt oder kultiviert werden.

1. Gehölze

Der Gehölzbestand einer Kleingartenanlage ist locker und muss durch schwachwachsende Obstbäume geprägt sein. Um eine weiterführende kleingärtnerische Nutzung zu gewährleisten, insbesondere den Anbau von Gemüse, ist es auf Grund von Schattenwirkung und Wurzeldruck **im Kleingarten verboten,** solche Gehölze anzupflanzen, die von Natur aus eine Wuchshöhe von 3m überschreiten *(außer Obst- und Wildobstgehölze).*
Dazu zählen vor allem Gehölze, die nicht dem Charakter von Kleingärten entsprechen, unter anderem Wald-, Park- und Friedhofsgehölze,
alle Arten von *Wacholder (Juniperus),*
Fichte (Picea),
Tanne (Abies),
Eibe (Taxus),
Kiefer (Pinus),
Zeder (Cedreus),
Lebensbaum (Thuja),
Scheinzypresse (Chamaecyparis), Zypresse (Cupressus),
Mammutbaum (Sequoia), Urweltmammutbaum (Metasequioa), Riesenmammutbaum (Sequioadendron),
Douglasie (Pseudotsuga),
Lärche (Larix),
Helmlocktanne (Tsuga), Schirmtanne (Sciadopitis) und Aukarien (Aucaria),
sowie Arten von Ahorn (Acer),
Birke (Betulus),
Buche (Fagus, Carpinus),
Eiche (Quercus),
Esche (Fraxinus),
Erle (Alnus),
Essigbaum (Rhus),
Ginko (Ginko),
Goldregen (Laburnum),
Kastanie (Castanea),
Pappel (Populus),
Platane (Platanus),
Robinie (Robinia),
Rosskastanie (Aesculus),
Tulpenbaum (Liriodendron),
Walnuss (Juglans),
Weide (Salix) und Arten weiterer Gattungen.

Die verbleibenden Arten, Blütensträucher und andere Ziergehölze, sind durch Schnittmaßnahmen auf eine Höhe von 2,50 m zu begrenzen.

Auf Grund ihrer starken Wuchskraft ist es außerdem nicht gestattet, Bambusgewächse (Bambuseae) und Chinaschilf (Miscanthus) ***im Kleingarten*** *zu pflanzen.*
Die Bepflanzung **der Gemeinschaftsflächen** muss so erfolgen, dass die kleingärtnerische Nutzung der anliegenden Gärten nicht beeinträchtigt ist *und der Charakter einer Kleingartenanlage erhalten bleibt*. Das Pflanzen von Obst- und Wildobstgehölzen ist ausdrücklich erwünscht.